

Kunst / Schule

Schüler-Workshop mit Motz Tietze

Skulpturen-Symposium wirft seine Schatten voraus

(csk). Musik schallt aus einem Ghetto-Blaster über den Schulhof. Zwar wird sie gehört – aber irgendwie auch nicht. Die Schüler, die sich zu diesem Zeitpunkt hier tummeln, sind anderweitig beschäftigt. Ihr Augenmerk liegt auf den zu erstellenden Skulpturen, darauf, die richtige Bohrergröße herauszufinden, damit Loch, Schraube und Gewindestange zusammenpassen.



Künstler Motz Tietze (Mitte) stand den Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite

Keine Frage: Das 2. Skulpturen-Symposium, das am 19. Juli mit einer Vernissage beginnt, wirft seine Schatten voraus. Hier arbeiten Schülerinnen und Schüler an ihrem eigenen Kunstwerk, Motto: gemeinsam beWEGen.

„Das ist toll, wie schnell die Schüler etwas verstehen und dann machen“, lächelt Motz Tietze. Der Künstler begleitet die Schülerinnen und Schüler während des viertägigen Workshops, steht mit Rat und Tat zur Seite und spielt schon mal das Model, um die Unterschiede von verschiedenen Bewegungen transparent zu machen.

Die Arbeit mit den Jugendlichen macht Tietze sichtlich Spaß. „Ich find’s klasse“, kommt es ihm spontan über die Lippen. Vor allem, dass hier junge Menschen aller drei weiterführenden Schulen vertreten sind, gefällt ihm. Es gibt keine Abgrenzungen, im Gegenteil: Man beobachtet beratende Gesichter, jeder wird gehört, dann wird überlegt und wieder angepasst. Der Aspekt der Zusammen-

arbeit von Schülerinnen und Schülern aller drei Schularten gefällt auch Dr. Michel Spicka, 2. Vorsitzender des KunstPlatz Hemsbach. Der Verein finanziert das Ganze, hat sich um Material gekümmert. „Einiges davon haben wir recycelt. Es stammt von dem abgerissenen Edeka-Markt“, erklärt Spicka. Der Wunsch hinter dem Workshop sei, Schüler für die Kunst zu begeistern und einen Mul-

Schachklub Hemsbach

Malte Strauß und Can Kücük sind Grundschulsieger

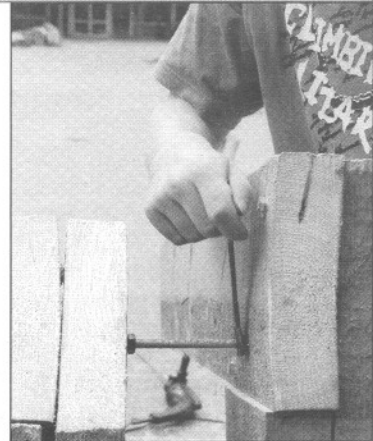
(wg). Genau zehn Jahre sind es her, seit auf Initiative der damaligen Rektorin Edda Brehm an der Hebelschule eine Schach-AG ins Leben gerufen wurde.

Nach den dortigen positiven Erfahrungen gab 2009 Corinna Jung vom Förderkreis den Anstoß, auch an der Goetheschule eine Schach-AG zu gründen. Seither haben sich diese Angebote zu einem „Renner“ bei den jungen Schülern entwickelt. So beteiligten

tiplikationseffekt zu erzielen. Zudem wolle man das Verständnis der Jugendlichen für die Kunst fördern.

Das scheint zu gelingen. Schließlich ist es etwas anderes, wenn man sich selbst Gedanken macht zu seinem Kunstwerk, sie dann umsetzt. Von der Annäherung an das Thema über die Festlegung, wie das Kunstwerk aussehen soll bis hin zur Fertigstellung sind die Jugendlichen gefordert. „Ich find’s interessant, meine Kreativität hier einzubringen“, sagt Anzhelika und Anna ergänzt: „Wir wussten gar nicht, was uns erwartet. Aber das ist schon toll.“ Diese Erfahrung haben sie auch Susanne Spörel zu verdanken, die an den Schulen die Werbetroffel für den Workshop gerührt hat.

Die Musik spielt immer noch. Motz Tietze steht neben den Jugendlichen, hört sich an, was sie beratschlagen, gibt Tipps. Dann greift er zur Kreissäge.

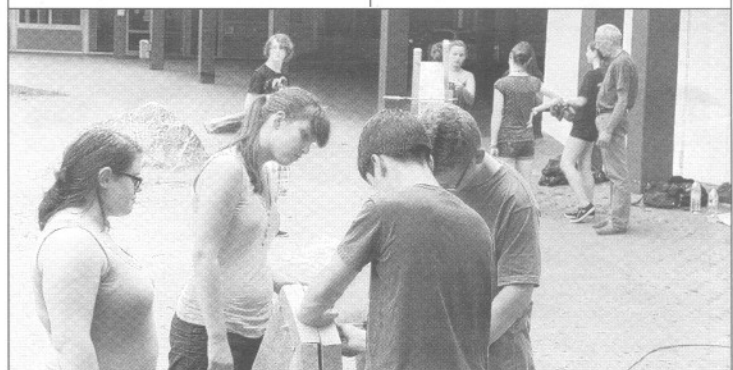


Schrauben, Bohren, Sägen – das Kunstwerk in seiner Entstehung
Fotos: csk

Die Musik ist nicht mehr zu hören. Stören tut es niemanden.

Präsentation

Wichtig ist den Jugendlichen ihr Kunstwerk, das am Mittwoch, 17. Juli, um 11 Uhr der Öffentlichkeit präsentiert wird. Danach wird Motz Tietze im Rahmen des Skulpturen-Symposiums ab Samstag, 20. Juli dann sein eigenes Werk beginnen.



Insgesamt 11 Schüler arbeiteten 4 Tage an ihrem Kunstwerk

geehrt, ebenso die Jahrgangssieger Jakob Hafner, Enes Gül, Kerem Yildiz.

Weitere Medaillen gingen an: Paul Molwitz, Christoph Hinterberger, Jannis Pretli, Pascal Körber (Silber) sowie Marten Hunsicker, Moritz Will, Kai Schneider, Alexander Lieske, Justin Kühn, Jason Kühn (Bronze). Beide Schach-AGs werden durchgeführt von Walter Gerhard in bewährter Zusammenarbeit mit dem Schachklub Hemsbach.